

# presse

---

## **Konkrete Maßnahmen im Kampf gegen wissenschaftliches Fehlverhalten notwendig**

Anlässlich der heutigen Anhörung zur "Qualität wissenschaftlicher Arbeiten" im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung erklärt der bildungs- und forschungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Ernst Dieter Rossmann:

Die Bundesregierung ist offenkundig nicht bereit, aktiv zur Verbesserung der Qualitätssicherung bei wissenschaftlichen Arbeiten beizutragen. Gute Wissenschaft braucht aber Transparenz. Die Einrichtung einer zentralen Bundesstelle für den Kampf gegen wissenschaftliches Fehlverhalten wäre sinnvoll, erklärt Ernst Dieter Rossmann.

Während die Bundesregierung offenkundig nicht aktiv zur Verbesserung der Qualitätssicherung bei wissenschaftlichen Arbeiten beitragen will, haben heute die geladenen Expertinnen und Experten im Forschungsausschuss des Bundestages zahlreiche konkrete Vorschläge zum Kampf gegen Plagiate, Fälschungen und so weiter unterbreitet.

Klar wurde, dass derzeit kaum belastbare Erkenntnisse über die Zahl von Promovierenden und zur Zahl derjenigen vorliegen, die ihr Promotionsvorhaben wieder abbrechen. Sanktionen gegen Professoren, die sich eines wissenschaftlichen Fehlverhaltens schuldig gemacht haben, sind offenkundig nur schwer durchsetzbar. Auf Seiten der Studierenden fehle - so die Sachverständigen - oft Grundlagenwissen zum korrekten wissenschaftlichen Arbeiten und zu Formen des Fehlverhaltens. Auch das Bologna-Studiensystem,

welches eigene schriftliche Arbeiten zugunsten von Klausuren zunehmend verdrängt, wurde kritisch bewertet.

Nicht beantwortet werden konnte die Frage, welche Maßnahmen seit dem Guttenberg-Skandal in die Wege geleitet wurden, um die bestehenden Strukturen zu verbessern. Stattdessen üben sich die Beteiligten in gegenseitiger Verantwortungszuweisung und es besteht die Gefahr, dass das Problem nach den prominenten Plagiatsfällen der vergangenen Monate wieder zu den Akten gelegt wird.

Wir wollen hingegen die Anregungen aus der Anhörung aufnehmen. Gute Wissenschaft braucht Transparenz. Ein Weg zur Steigerung der Transparenz und zur Beförderung der wissenschaftlichen Debatte wäre, alle Dissertationen im Internet frei verfügbar zu machen. Auch die Verbesserung der Statistik und die Einrichtung einer zentralen Bundesstelle für den Kampf gegen wissenschaftliches Fehlverhalten halten wir für sinnvolle Empfehlungen.